

# Verantwortung für bis zu 30 Kinder

Das Eliya Kinderheim von Angelika Riedlinger wird zehn Jahre alt – Corona hat Sri Lanka fest im Griff

VON JOACHIM SCHWITALLA

**Auslandseinsätze in Nepal, in Indien und in Sri Lanka: Stationen, die Angelika Riedlinger, einer Krankenschwester aus Kaiserslautern, den Weg zu ihrem Kinderheim in Tangalle, einer Kleinstadt im Süden Sri Lankas, gezeigt haben. Zehn Jahre ist es her, dass Riedlinger (44) ihre Vorstellungen von einem Kinderheim in die Tat umgesetzt hat.**

Vom christlichen Glauben geprägt, ist es der im Westpfalz-Klinikum ausgebildeten Krankenschwester Angelika Riedlinger ein Bedürfnis, sich dem Dienst an Menschen zu verschreiben, die ihrer Hilfe am nötigsten bedürfen. Ein Auslandseinsatz in Sri Lanka gab ihr nach dem Tsunami im Dezember 2004 den Anstoß zur Errichtung des Kinderheims.

Vor der Gründung des Kinderheims leitete sie im Westen Indiens für die Hilfsorganisation ADRA 15 Monate ein Kranken- und Erste-Hilfe Trainingsprojekt für Afro-Indier. Wieder zu Hause, folgten bis 2011 vier weitere Jahre auf einer neurologischen Station im Westpfalz-Klinikum. Eine Vorstufe zur Gründung des Kinderheims war 2008 die Gründung des Vereins „Eliya Kinderheim“ in Kaiserslautern. Dem Kinderheim gehört seit 2013 ein Kindergarten an.

Heute trägt Angelika Riedlinger, Mutter von zwei Kindern im Alter von sieben und vier Jahren und mit einem Sri Lanker verheiratet, Verantwortung für bis zu 30 Jungen und Mädchen zwischen vier und 18 Jahren. Die Kinder sind Waisen,



Das Eliya Kinderheim im Süden Sri Lankas.

FOTO: RIEDLINGER/FREI



Angelika Riedlinger mit Ehemann Ranjith, den Kindern Liyara und Himayu sowie Katze Schneefote und Hund Everest.

FOTO: RIEDLINGER/FREI

stammen aus Problemfamilien und werden dem Kinderheim vom Sozialamt zugewiesen.

„Wir helfen, fördern und ermöglichen den Kindern ein eigenständiges Leben“, ist Riedlinger von ihrem Projekt überzeugt. Einheimischen Mitarbeitern ermöglicht das Kinderheim eine Lebensbasis mit Arbeit und Lohn. Eine eigene Stromer-

zeugung sowie der Anbau von Obst und Gemüse dienen der Unabhängigkeit des Kinderheims.

Im Sommer 2019 war Angelika Riedlinger das letzte Mal zu Besuch bei ihren Eltern in Kaiserslautern. Ihr Vorhaben, mit ihren beiden Kindern 2020 nach Kaiserslautern zu reisen, war pandemiebedingt nicht möglich. Corona hat den kleinen In-

selstaat im Indischen Ozean nicht verschont. Auch in diesem Jahr macht ihr das weltweite Infektionsgeschehen beim Vorhaben, Eltern und Freunden in Kaiserslautern einen Besuch abzustatten, einen Strich durch die Rechnung.

Noch stärker als in Deutschland seien die Menschen in Sri Lanka von Einschränkungen im täglichen Leben betroffen, informiert Riedlinger im Newsletter vom September 2021. Seit August seien alle Geschäfte geschlossen. Der Lockdown sei bis Anfang Oktober geplant gewesen. „Die Krankenhäuser waren voll belegt, der Sauerstoff auf der gesamten Insel knapp.“ Froh ist sie, dass alle Angestellten mit einem Impfstoff aus China geimpft sind.

Wann Schulen und Kindergärten wieder öffnen können, sei sehr ungewiss. „Möglicherweise nicht mehr in diesem Jahr.“ Besucher, Familienangehörige und Nachhilfelehrer dürften nach wie vor leider nicht auf das Gelände des Kinderheims. „Wir hoffen auf baldige Besserung und darauf, wieder ein normales Leben führen zu können.“

Am 19. November wird das Eliya Kinderheim zehn Jahre alt. „Leider werden wir den Geburtstag nicht feiern können. Nur im ganz kleinen Rahmen der Eliya-Familie“, bedauert Angelika Riedlinger. Per Internet verbunden sein wird sie mit Mitgliedern und Freunden des Vereins Eliya Kinderheim, wenn der in diesen Tagen zu einer Mitgliederversammlung einberufen, die seit dem Frühjahr 2020 aussteht.

## INFO

<https://eliya-kinderheim-srilanka.jimdo.com>